

Kurztitel

Außerstreitgesetz

Kundmachungsorgan

RGBl. Nr. 208/1854 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 111/2003

§/Artikel/Anlage

§ 269

Inkrafttretensdatum

23.08.1854

Außerkrafttretensdatum

31.12.2004

Beachte

1. Bezüglich Lehen gegenstandslos durch RGBl. Nr. 103/1862, RGBl. Nr. 8/1868, RGBl. Nr. 9/1868 und RGBl. Nr. 103 bis 112/1869.
2. Bezüglich der Gegenstandslosigkeit der Fideikommisse siehe dRGBl. I S 785/1935 dRGBl. I S 1103/1935, dRGBl. I S 825/1938 (GBIÖ Nr. 254/1938), dRGBl. I S 1323/1938 (GBIÖ Nr. 479/1938), dRGBl. I S 509/1939, dRGBl. I S 2417/1939, dRGBl. I S 1489/1940, dRGBl. I S 661/1941, dRGBl. I S 675/1942 und Z 4 des StGBI. Nr. 190/1945.

Text**b) Feilbietung.****§. 269.**

Die freiwillige Versteigerung eines unbeweglichen Gutes ist mit Nachweisung des freien Eigentumsrechtes des Versteigerers bei der Real-Instanz, die Feilbietung einer mit keinem Pfandrechte versehenen Forderung bei dem Bezirksgerichte anzusehen, in dessen Bezirk sich der Gläubiger befindet. Die Versteigerung auf unbewegliche Güter versicherter Schuldforderungen kann sowohl bei der Real-Instanz als bei dem Bezirksgerichte angesucht werden, in dessen Bezirk der Gläubiger wohnt.

Andere bewegliche Sachen werden nur dann von dem Gerichte versteigert, wenn sie zu einer noch nicht eingetragenen Verlassenschaft, zu einem Fideicommiss, oder zu dem Vermögen eines Minderjährigen oder Pflegebefohlenen gehören. Außer diesen Fällen ist die freiwillige Versteigerung derselben bei der politischen Behörde nach den darüber bestehenden besonderen Vorschriften anzusehen.